

## **Unterschriftensammlung zur Arbeitsumverteilung AKTIV fördern! Arbeitsplätze schaffen durch Arbeitszeitverkürzung**

Die Schwachen sollen stärker werden. Die Massenarbeitslosigkeit raubt Millionen Menschen Existenzgrundlage, Lebenssinn und Alltagsstruktur, sie ist das stärkste Armutrisiko. Besonders Jugendliche sehen oft keine Perspektive und neigen daher immer öfter zu Bildungsunlust, Gewalt und Kriminalität. Die Auswirkungen treffen Einzelne und die Gesellschaft gleichermaßen: Überforderte Sozialkassen, niedrigere Steuereinnahmen und lahmende Binnennachfrage sind Symptome für die Aushöhlung der sozialen Fundamente von Gesellschaft und Demokratie.

Die AG ArbeitFairTeilen setzt dagegen ihr Konzept, Arbeitsplätze durch die Verkürzung der durchschnittlichen Arbeitszeit zu schaffen. 30 Stunden pro Woche sind genug - die neue kurze Vollzeit. Das durch Arbeitszeitverkürzung frei werdende Arbeitsvolumen ist durch Neueinstellungen abzudecken. So können alle, die wollen, an der Erwerbsarbeit teilhaben und sich von sozialer Ausgrenzung befreien. Die unteren und mittleren Einkommensgruppen müssen dabei einen Lohnausgleich erhalten, der aus durch geringere Arbeitslosigkeit freiwerdenden Mitteln der Bundesagentur für Arbeit kommt.

Kurzfristiger Lösungsansatz ist ein Gesetz, mit dem durch freiwillige Arbeitszeitverkürzung frei werdende Stunden zur Schaffung neuer Stellen eingesetzt werden. Durch eine bundesweite Unterschriftensammlung wollen wir von Bundestag und -regierung die Einführung eines solchen Gesetzes zur beschäftigungsfördernden Umverteilung von Arbeit fordern. Die Unterschriftensammlung läuft von September 2008 bis Februar dieses Jahres, das zweiseitige Formular ist auf der Website [www.attac-netzwerk.de/ag-arbeitfairteilen](http://www.attac-netzwerk.de/ag-arbeitfairteilen) zu finden.

Unser Konzept ist logisch. Längst ist erwiesen, dass Wirtschaftswachstum die Arbeitslosigkeit nicht überwindet. Grund dafür ist die ständig steigende Arbeitsproduktivität. Durch Automatisierung und Computerisierung stellen immer weniger Menschen immer mehr her, ebenso steigt die Effektivität im Dienstleistungsbereich. In der Vergangenheit wurde die gestiegene Arbeitsproduktivität immer wieder durch Arbeitszeitverkürzung ausgeglichen, das ist seit den 1990-er Jahren auch wegen des neoliberalen Feldzuges – „freier Markt, mehr arbeiten, privatisieren“ – versäumt worden und muss nun nachgeholt werden.

Die Zeit ist reif für grundlegende Veränderungen, denn immer mehr Menschen spüren die Widersprüche zwischen ihren Bedürfnissen einerseits und der offiziellen Politik andererseits: In Gewerkschaften wird die Debatte um eine neue Arbeitszeitinitiative lauter, da viele Menschen kürzer arbeiten wollen. In der EU gab es einen Teilerfolg in der Auseinandersetzung um die neue Arbeitszeitrichtlinie. Auch außerhalb Deutschlands wird intensiv über Arbeitszeit als wesentlicher Stellschraube im Kampf um die Durchsetzung der „anderen Welt“, in der individuelle und gesellschaftliche Interessen vereinbar sind, diskutiert und gekämpft, so aktuell in Brasilien.

Die Überwindung der Massenarbeitslosigkeit würde die Situation der abhängig Beschäftigten grundlegend verbessern. Die ständige Angst vor dem Arbeitsplatzverlust und der seit fünfzehn Jahren anhaltende Verlust an Realeinkommen werden überwunden. Vorteile gibt es für die gesamte Gesellschaft – die Stabilität von sozialen Verhältnissen und Demokratie wächst wieder, die Binnennachfrage steigt. Überhöhte Gewinne haben sich als schädlich für die Gesellschaft entpuppt. Das überschüssige Kapital heizt Spekulationen an, die Märkte künstlich aufpumpen, die Energiepreise exorbitant steigen und Nahrungsmittelpreise explodieren lassen, wie die aktuelle Finanzmarktkrise erneut zeigt. Unmengen von Arbeitsplätzen gingen deshalb verloren.

Diese Unterschriftensammlung geht alle an, ob sie gegen Finanzspekulationen, für Gleichberechtigung, für die Erhaltung der Umwelt oder für soziale Rechte kämpfen. Nicht oft haben wir Gelegenheit zur wirksamen öffentlichen Meinungsäußerung. Deshalb beteiligt Euch aktiv und lasst uns die Unterschriftenaktion zu einem deutlichen Erfolg führen! Jede Stimme zählt!